



Kurzintervention - Soll etwa weiterhin diskriminiert werden dürfen?

Rede von Ilja Seifert, 30. November 2005

Vizepräsident Wolfgang Thierse:

Das Wort zu einer Kurzintervention erteile ich dem Kollegen Ilja Seifert, Fraktion Die Linke.

Dr. Ilja Seifert (DIE LINKE):

Vielen Dank, Herr Präsident! - Der Kollege Kauder hat wiederholt, was schon die Kanzlerin in ihrer Rede sagte und was in der Koalitionsvereinbarung steht, dass

Sie nämlich großen Wert darauf legen, EU-Richtlinien eins zu eins umzusetzen. Was bedeutet das genau?

Das

möchte ich uns einmal vergegenwärtigen: Es geht Ihnen

doch um die Antidiskriminierungsrichtlinie und speziell

darum, dass nicht draufgesattelt werden darf. Sie müssen, wie ich finde, der Öffentlichkeit dann aber auch

sagen, dass Sie wollen, dass Menschen mit Behinderungen,

Homosexuelle, Jüdinnen und Juden weiterhin diskriminiert

werden dürfen.

(Beifall bei Abgeordneten des BÜNDNISSES)

90/DIE GRÜNEN)

Das ist nicht akzeptabel. Das bedeutet aber eine
Umsetzung
eins zu eins. Dies wollte ich hier einmal darstellen.
(Beifall bei der LINKEN und dem
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)